**Du fehlst mir so**

F. Ramond / I. Sueberkrueb / M. Lingnau

Wo fliegen all meine Gedanken hin?

Millionen Fragen wissen nicht wohin

Was macht das alles noch für einen Sinn, wenn unsere Zeit zerfließt?

Die Zeiger meiner Uhr dreh'n sich viel zu schnell

Sie wirbeln mich herum wie ein Karussell

War'n wir ein Rädchen nur

Im Uhrwerk der Natur?

Du fehlst mir so

Ein Labyrinth, das in das nächste führt

Das alle Zukunftspläne rückdatiert

Die Kompassnadel die im Kreis rotiert

Mein Herz schlägt alles aus

Weiß nicht wo ich bin, finde kein zurück

Wo auf dieser Welt liegt jetzt unser Glück?

Wo hält der Globus an?

Wie spät ist irgendwann?

Du fehlst mir so

Du fehlst mir so

Du fehlst mir so

Du fehlst mir so

Wo ist das Licht das durch den Nebel dringt

Den Stein vom Herzen sanft ins Rollen bringt?

Der Fixstern der den Schmerz verschlingt, wenn diese Nacht vergeht?

Zwischen dir und mir gab es kein vielleicht

Gab es keine Nacht die der anderen gleicht

Wann komm ich bei dir an?

Wie spät ist irgendwann?

Du fehlst mir so

Du fehlst mir so

Du fehlst mir so

Du fehlst mir so